

Costa Rica

<i>Basisdaten im Überblick</i>	2005	2006	2007
BIP-Wachstum (%) – CEPAL	5,9	6,9	6,3 ^p
Export (US\$ Mio.) – Zentralbank	7.026	8.200	4.688 ^x
Import (US\$ Mio.) – Zentralbank	9.824	11.547	6.014 ^x
Wechselkurs US\$ / Col am 17. August	483,15	537,32	528,85
Leitzins			16,42

p = Prognose / x = Januar bis Juni

Politische Rahmenbedingungen

Referendum über DR-CAFTA

Im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion steht noch immer die Zukunft des Freihandelsvertrages mit den USA (DR-CAFTA), der in Zentralamerika einzig von Costa Rica noch nicht ratifiziert worden ist. Das Verfassungsgericht wies im Juli eine Klage der Opposition zurück, die das Freihandelsabkommen für verfassungswidrig hält. Nun ist der Weg frei für ein Referendum am 7. Oktober, in dem die Bevölkerung über das Inkrafttreten der DR-CAFTA entscheiden soll. Die Gegner des Freihandelsabkommens stemmen sich insbesondere gegen eine Liberalisierung des in staatlicher Hand befindlichen Telekommunikations- und Energiemarktes. Derzeit zeichnet sich eine Mehrheit für die DR-CAFTA ab. Eine Umfrage von Unimer im Auftrag der Zeitung La Nación ergab, dass 51,5 % der Befragten, die an den Wahlen teilnehmen wollen, das Freihandelsbündnis befürworten, 42 % stimmten dagegen. 53 % der Umfrageteilnehmer bekräftigten, ihre Stimme abzugeben – 40 % aller Wahlberechtigten müssen an die Urnen gehen, damit das Referendum Gültigkeit besitzt.

Costa Rica beteiligt sich am Assoziierungsabkommen mit der EU

Obwohl Costa Rica noch keine Unterschrift unter das Abkommen über einen rechtlichen Rahmen für die Zollunion Zentralamerikas setzen will, wird das Land an Verhandlungen über das Assoziierungsabkommen mit der EU teilnehmen. Die EU besteht zwar darauf, dass Zentralamerika bis zum Abschluss der Verhandlungen die Zollunion vollendet hat, äußerte jedoch Verständnis für die Position Costa Ricas, sich erst nach dem positiven Ausgang des Referendums zur DR-CAFTA der Zollunion anschließen zu wollen, da sich andernfalls die nationalen Regelungen von den übrigen Ländern unterscheiden würden. Die Verhandlungen sollen in der zweiten Oktoberwoche – also kurz nach dem Volksentscheid zur DR-CAFTA – beginnen. Die EU ist mit 16,6 % der drittgrößte Abnehmer costaricanischer Produkte und mit 13,1% aller Importe der viertgrößte Lieferant. Innerhalb Zentralamerikas ist Costa Rica der wichtigste Außenhandelspartner der EU.

Außenhandel Costa Ricas mit der EU (US\$ Mio.)

	2003	2004	2005	2006
Exporte	1.073	1.07	1.142	1.282
Importe	1.008	878	1.248	1.362

Costa Rica bricht mit Taiwan – Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit China

Zum 1. Juni hat Costa Rica diplomatische Beziehungen mit China aufgenommen. Aufgrund der Ein-China-Politik bedeutet dies gleichzeitig, dass Costa Rica als erstes Land Zentralamerikas den Bruch mit Taiwan vollzogen hat. In den übrigen Staaten der Region löste der Schritt Diskussionen über das Verhältnis zu Taiwan und China aus. Die honduranische Regierung ließ verlauten, dass sie ihre Beziehungen zu beiden Ländern einer eingehenden Prüfung unterziehen werde. Der nicaraguanische Präsident Ortega äußerte Interesse an offiziellen Beziehungen zu China, will aber Taiwan die Treue halten. Der Kurswechsel Costa Ricas ist eine pragmatische Reaktion auf die enorm gestiegene Bedeutung des asiatischen Staates als Wirtschaftspartner. Die costaricanischen Exporte von US\$ 556,92 Mio. im Jahr 2006 übertrafen das Vorjahresergebnis um 127 %. China ist damit bereits zum zweitwichtigsten Handelspartner aufgestiegen (siehe dazu auch Rubrik „Außenwirtschaft“). Die costaricanische Außenhandelsagentur PROCOMER kündigte entsprechend bereits für September die Eröffnung eines Handelsbüros an. Weitere Aspekte sind die chinesische Unterstützung für den Beitritt Costa Ricas zur Apec und für einen temporären Sitz des Landes im UN-Sicherheitsrat.

Freihandelsvertrag mit Panama

Costa Rica und Panama haben die Verhandlungen über ein bilaterales Freihandelsabkommen am 22. Juni 2007 zum Abschluss gebracht. Der Vertrag, der ein seit 1973 bestehendes partielles Handelsabkommen ersetzen soll, ist am 8. August unterzeichnet worden. Für das Inkrafttreten bedarf es noch der Ratifizierung durch die jeweiligen Legislativen. Der Außenhandel mit Panama stieg 2006 auf US\$ 430,2 Mio., dies entspricht einem Zuwachs von 31,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Costa Rica exportierte Waren im Wert von US\$ 267,5 Mio. und importierte US\$ 162,7 Mio. Zu den Hauptexportgütern gehörten Medikamente, Plastikbehälter, Nahrungsmittel, Computer-Chips, Pestizide und Tierfutter.

20jähriges Bestehen von Esquipulas / Spannungen zwischen Costa Rica und Nicaragua

Costa Rica richtete die Feierlichkeiten anlässlich des 20jährigen Bestehens des Friedensabkommens von Esquipulas aus, mit dem die Bürgerkriegskonflikte beigelegt wurden. Präsident Ortega war als einziger Präsident der Region abwesend und entschuldigte sich mit dem Besuch des brasilianischen Präsidenten Lula. Arias

und Ortega, die beide in den 80er Jahren schon Präsidenten waren, lieferten sich zudem ein Wortgefecht. Ortega sagte in Managua, dass Arias damals für die USA gegen die sandinistische Regierung konspiriert habe. Arias konterte, dass einige Führer davon träumten, „noch 2007 die Rolle von Lenin, Fidel Castro oder Ché Guevara zu spielen“ und dass Fanatismus und Populismus die regionale Stabilität gefährdeten.

Binnenwirtschaft

Costa Rica hält 2007 hohes Wachstumsniveau

Die costaricanische Zentralbank hat Mitte des Jahres ihr Prognose für das Wirtschaftswachstum 2007 deutlich nach oben korrigiert. Statt 5,0 % erwartet das Institut nun, dass das Bruttoinlandsprodukt um 6,3 % zunehmen wird. Nach Angaben des Präsidenten der Zentralbank waren insbesondere die ersten fünf Monate mit 6,8 % besonders wachstumsstark. Das Wachstum ist auf breiter Basis vorhanden, am meisten trugen dazu die Sektoren Manufaktur, Transport, Lagerhaltung, Kommunikation, Agrar- und Bauwirtschaft, Finanzwesen und Handel bei. Das Wachstum der Industrieproduktion wurde durch die mäßige Entwicklung der Zonas Francas gedrosselt, die u.a. durch die Verlegung der Produktion des Unternehmens Remecinc nach Asien verursacht wurde. Remecinc hatte als Zulieferer für Mobiltelefone 2006 noch rund 5 % der Exporte der Zonas Francas generiert.

Die Preissteigerung von kumulierten 3,38 % im ersten Halbjahr 2007 zeigt, dass das **Inflationsziel** der Zentralbank von 8 % erreichbar ist und am Jahresende möglicherweise sogar deutlich darunter liegt.

Costa Rica: Inflation 2007	
Quelle: Banco Central de Costa Rica	
Januar	0,95 %
Februar	0,35 %
März	0,72 %
April	0,92 %
Mai	1,04 %
Juni	0,57 %
Kumuliert	3,38 %
Zwölfmonatsrate	8,76 %
Inflationsziel 2007	8,00 %
Inflation 2006	9,43 %

Außenwirtschaft

Kräftige Außenhandelszuwächse

Nach Angaben des costaricanischen Außenhandelsministeriums sind die Exporte im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,4 % auf US\$ 5.012 Mio. gestiegen. Zuwächse sind in allen Sektoren zu verzeichnen, besonders nahmen mit einem Plus von 36 % die Exporteinnahmen aus der Nahrungsmittelindustrie zu. Im März waren Mikroprozessoren der Firma INTEL mit einem Anteil von 22 % an den Gesamtausfuhren das Hauptexportprodukt. Durch die große Nachfrage nach Mikroprozessoren des chinesischen Computerherstellers Lenovo ist China zum zweitgröß-

ten Exportmarkt nach den USA aufgestiegen. Die Importe wuchsen mit einem Zuwachs von 8,3 % im ersten Halbjahr verglichen mit den Steigerungsraten des vergangenen Jahres schwächer.

Wichtigste Agrexportprodukte 2006

Das meistexportierte costaricanische Agrarprodukt sind Bananen, für die sich die Ausfuhrerlöse 2006 auf US\$ 609 Mio. beliefen. Mit US\$ 430 Mio. belegt Ananas inzwischen den zweiten Rang, gefolgt von Kaffee mit US\$ 227 Mio. Der Anbau von Ananas ist auf einer Fläche von 40.000 Hektar ausgedehnt worden - zum Vergleich: die Anbaufläche für Bananen beträgt 42.000 Hektar. Hauptabsatzmarkt für Ananas sind mit ca 50 % (589.000 Tonnen) der Exporte dieser Frucht die USA.

Textilexporte sinken

Die Ausfuhren von Textilien sind im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zum selben Zeitabschnitt des Vorjahres um US\$ 23 Mio. auf US\$ 221,6 Mio. gesunken. Der Außenhandelsminister Marco Vinicio Ruiz führt diese Entwicklung auf das nicht ratifizierte Freihandelsabkommen mit den USA zurück. Costaricanische Unternehmen würden unter Wettbewerbsnachteilen gegenüber den anderen zentralamerikanischen Staaten leiden, die bereits von dem Freihandel profitierten. Der Präsident des Rates für Textilquoten, Miguel Schiffter, wies darauf hin, dass dieser Trend in ganz Zentralamerika zu beobachten sei. Viele asiatische Produzenten würden nach dem Wegfall der Textilquoten wieder in ihrer Heimat produzieren und direkt in die USA exportieren.

Entwicklung der Textilexporte Costa Ricas

Jahr	2004	2005	2006	2007
US\$ Mio.	267,1	267,8	244,5	221,6

Branchenentwicklungen

Tourismus:

Der US-Unternehmer Steve Case plant gemeinsam mit Partnern US\$ 800 Mio. in einen 263 Hektar großen **Tourismuskomplex an der Küste von Guanacaste** zu investieren. Von der Fläche sollen 20 % für die Baumaßnahmen in Anspruch genommen werden, 80 % werden im Naturzustand erhalten bleiben. Zu der Anlage werden Hotels, Wohnungen, Geschäfte und Gesundheitszentren gehören. Durch das Projekt sollen 2000 direkte und 500 indirekte Arbeitsplätze entstehen. - Die Touristenzahlen sind im ersten Halbjahr 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitabschnitt um 6,42 % auf 832.604 Besucher gestiegen.

Der saudische Prinz Al-Waleed bin Talal besuchte Costa Rica und kündigte seine Absicht an, mindestens sechs weitere **Hotels** in Costa Rica zu bauen. Der Multimillionär und Mehrheitsaktionär der Hotelkette Four Seasons sagte nach einem Gespräch mit Präsident Arias, er wolle zwei der Hotels in Papagayo errichten, wo Four Seasons bereits mit einem Hotel präsent ist.

Wasserkraft: Präsident Arias weihte im Juni das von Unión Fenosa am Fluß Reventazón errichtete Wasserkraftwerk namens La Joya ein, das über eine Kapazität von 50 MW verfügt. Die Investitionen betragen US\$ 80 Mio.

Biomasse: Eine Studie des Consulting-Unternehmens Interamericana de Desarrollo S. A. für das staatliche Energieinstitut ICE kommt zu dem Schluss, dass allein aus den Abfällen der Ananas- und Zuckerproduktion mehr als 700 MW Energie generiert werden könnten – etwa das Zweifache des Wasserkraftwerks Arenal (372 MW). Über 60 % der Biomasse Costa Ricas würden ungenutzt bleiben. Die Abfälle aus dem Anbau der Ananas führten überdies zu Kontamination.

Dienstleistungssektor: Im ersten Halbjahr 2007 haben sich 13 Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor in Costa Rica niedergelassen, darunter TechData, Global Insurance Technology, Design Space und DHL mit einem Dienstleistungszentrum.

Infrastruktur/Häfen: Die costaricanische Regierung beabsichtigt, US\$ 400 Mio. in den Bau von 21 Yachthäfen zu investieren. Pro Hafen ist eine Summe von US\$ 10 bis US\$ 40 Mio. vorgesehen. Die touristische Hafenbehörde Cimat will die Häfen per Konzession an private Betreiber für einen Zeitraum von 30 Jahren vergeben. Eine der ersten Anlagen soll an der südlichen Pazifikküste bei Golfito entstehen, weitere acht Bauvorhaben sollen noch in diesem Jahr beginnen.

Bauwirtschaft: Das Projekt Feria Valencia sieht den Bau einer Messe auf einer Fläche von 100.000 m² vor, die auch zwei Hotels und ein Einkaufszentrum beherbergen soll. Das Investitionsvolumen wird mit US\$ 300 Mio. angegeben.

Transport/Logistik: Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens zwischen San José und Heredia will die Regierung ein Projekt zum Bau einer Eisenbahnlinie vorantreiben. Befahren soll die Linie ein „Tren“ (Tren Eléctrico de Metropolitano). Das Investitionsvolumen wird mit US\$ 136 Mio. angegeben, davon sollen US\$ 48 Mio. durch einen privaten Konzessionsnehmer beigesteuert werden.

Gesundheitswesen: Laut einer Umfrage der Universität von Costa Rica und dem Gesundheitsinstitut Inciensa wurden 2006 von 30% der Bevölkerung US\$ 630 Mio. für die private Gesundheitsversorgung ausgegeben. Diese investierten allein im 1.Quartal US\$ 42 Mio. für private Medizin, US\$ 37 Mio. für zahnärztliche Versorgung, US\$ 31 Mio. für sonstige private Arztleistungen. Zusätzlich wurden medizintechnische Geräte im Wert von US\$ 25 Mio. gekauft. Die Erkenntnisse aus der Umfrage sind ein klares Wachstumssignal für den heimischen Medizinmarkt. Die Aufsichtsbehörde der staatlichen Krankenkasse CCSS genehmigte im März die Steigerung der Ausgaben für das laufende Jahr auf US\$ 92 Mio., dieser Wert übertrifft den Vorjahresbetrag um das Dreifache. Die staatlichen Mittel werden aber kaum ausreichen, um den Bedarf zu decken.

Zuckerindustrie: Der Zuckersektor wird nach Angaben des Branchenverbandes Laica US\$ 20,3 Mio. in die Modernisierung seiner Produktion investieren. Zu den Investitionen gehört eine Anlage für die Produktion von Zuckerrübensirup, die in Zentralamerika die erste ihrer Art sein wird.

Unternehmensnachrichten

Mit einer Investition von US\$ 2,5 Mio. wurde eine Anlage zur Extraktion von **Palmöl** in Guaria de Piedras Blancas de Osa, Puntarenas, reaktiviert. Eigentümer ist **CIPA**, ein Zusammenschluss von Kooperativen der Palmölindustrie, die insgesamt 3.034 Hektar bewirtschaften.

Die US-Kette **Beds, Bath and More**, Ausstatter von Bädern und Schlafzimmer, will für US\$ 8 Mio. zwei weitere Geschäfte in Escazú und Curridabat eröffnen.

Die spanische Hotelkette **Occidental Hotels & Resorts** hat den Umbau ihres Hotels Grand Papagayo in Guanacaste für US\$ 12 Mio. abgeschlossen. Occidental besitzt insgesamt vier Hotels in Costa Rica.

Die multilaterale Entwicklungsbank **Corporación Andina de Fomento** mit Sitz in Caracas hat nach mehrmonatigen Untersuchungen grünes Licht für einen Kredit über US\$ 100 Mio. an das staatliche Elektrizitätsinstitut ICE gegeben. Die Gelder sollen für die Entwicklung und Durchführung von Projekten in der Stromversorgung verwendet werden.

Die Biermarke **Bavaria** feierte Anfang August 75jähriges Bestehen. Das Unternehmen will für US\$ 1 Mio. die Produktion restrukturieren und eine Etikettiermaschine erwerben.

Ansprechpartner: Ulrich Kaltenbach
u.kaltenbach@lateinamerikaverrein.de